

Polizist (27) wandert aus und hilft «Müllkindern»

BERN. Kantonspolizist Thomas Kellenberger (27) hängt die Uniform an den Nagel. Auf den Philippinen hat er ein Hilfswerk für Strassenkinder gegründet.

«Obwohl ich sehr gern als Polizist arbeite, habe ich immer gespürt, dass noch was anderes kommen wird», sagt Thomas Kellenberger. 2007 brach er zu einem Tauchurlaub auf die Philippinen auf. Bei der Rückkehr vier Wochen später war nichts mehr wie vorher. Auf der Fahrt vom Flughafen zur Unterkunft war der Polizist an einer Mülldeponie vorbeigefahren, auf der Kinder arbeiteten. «Die Bilder haben mich nicht mehr losgelassen – ich wollte diesen Kindern helfen und sie von dort wegholen». Vor Ort verteilte Kellenberger Essen und Kleider. Das sei aber zu wenig nachhaltig gewesen, so der Berner. Noch während dieser Wochen holte er deshalb vier erste Mädchen von der Deponie weg ins Haus seiner philippinischen Bekannten,

«Die Bilder haben mich nicht mehr losgelassen. Ich wollte diesen Kindern helfen.»

Thomas Kellenberger
Gründer des Kinderhilfswerks Island Kids Philippines.



Thomas Kellenberger hängt die Uniform an den Nagel und wandert auf die Philippinen aus. MEO

welche ihn tatkräftig unterstützt. Zurück in der Schweiz gründete der Berner schliesslich das Kinderhilfswerk Island Kids Philippines.

Wenn der 27-Jährige am 20. März in Cagayan de Oro ankommt, warten auf ihn dort rund 100 Kinder, die ihm und seinem Team bereits ein besseres Leben zu verdan-

ken haben: Inzwischen besuchen 75 Kinder seine Tagesschule und 20 weitere die Kita. Ihre Mütter lernen nähen sowie das Lesen und Schreiben kennen. Ob er für immer dorthin zieht, weiss er nicht. «Mit Sicherheit ist das Hilfswerk aber meine Lebensaufgabe», so Kellenberger. SIMONE HUBACHER
www.islandkids.ch



In dieser Waschanlage richtete Ursula Begert den Schaden an.

Ex-Polizeichefin beschädigte Anlage

BERN. 2716 Franken hat ein Ausflug von Ursula Begert in die Autowaschanlage beim Westside gekostet. Weil die ehemalige Berner Polizeidirektorin (heute BDP) schräg in die Anlage fuhr, kam es laut der «Sonntagszeitung» zu Schäden an einer Gelenkbürste. Begert bemerkte davon offenbar nichts: Es habe gerumpelt und gelärmt, wie das halt so sei in solchen Anlagen, sagte die Politikerin später dazu. Die Rechnung flatterte drei Tage nach

dem Waschgang ins Haus, dazu kam eine Strafanzeige. Der Migrol-Tankstellenbetreiber beschuldigte Begert der Sachbeschädigung mit Fahrerflucht. In der Folge schalteten sich die Versicherungen der Parteien sowie die Migrol-Geschäftsleitung ein. Die Anzeige sei mittlerweile vom Tisch. Wer für den Schaden aufkommen muss, ist aber unklar – Begerts Versicherung macht die fehlende Möglichkeit geltend, die Anlage stoppen zu können. NJ

Bussen-Posse: Die Kapo wehrt sich

BERN. Im Fall des gebüssten Winterdienst-Büezers wehrt sich die Kapo: Der Arbeiter des Tiefbauamts habe die 50 Meter lange Fahrverbotsstrecke in der Neubrückstrasse, ohne anzuhalten und etwas zu verrichten, durchfahren, so Sprecher Franz Märki. Ausserdem sei er nicht mit einem Räumungsfahrzeug,

sondern einem PW unterwegs gewesen. Ein Schneeräumungs- und Salzfahrzeug sei während derselben Kontrolle am 6. Januar in der Arbeit nicht eingeschränkt worden. Beim Tiefbauamt hiess es letzte Woche hingegen, der gebüsste Arbeiter habe in der Neubrückstrasse einen klaren Auftrag gehabt.

Crash: Fünf Personen im Spital

MITHOLZ. Nach einem Unfall auf der Hauptstrasse zwischen Kandersteg und Frutigen landeten am Samstag fünf Personen im Spital. Ein Autolenker war gegen 14.15 Uhr in Richtung Frutigen unterwegs, als in Mitholz die vorderen

Fahrzeuge bremsen. Er prallte darauf in das Auto vor ihm, welches dadurch ebenfalls in den vor ihm stehenden Wagen geschoben wurde. Die fünf Insassen des mittleren Autos mussten zur Kontrolle ins Spital.

20 Sekunden

Kurz eingenicht

LAUPERSDORF. Ein Autolenker ist gestern am Steuer eingeschlafen. Sein BMW geriet von der Strasse ab und rammte fünf vor einem Autocenter ausgestellte Autos. Der Mann machte sich aus dem Staub. Schaden: 32 000 Franken.

105 km/h innerorts

BIBERIST. Viel zu schnell waren 36 Autolenker am Freitagabend in Biberist unterwegs: Statt der erlaubten 50 km/h bretterte der schlimmste Raser unter ihnen mit 105 km/h durchs Dorf.

Tram Biel: Diskussion

BIEL. Ab heute kann die Bevölkerung in der Region Biel zur vorgeschlagenen Linienführung des Regiotrams zwischen Ins und Bözingen Stellung nehmen. www.regiotram.ch

Feuerteufel am Werk?

THUN. In der Nacht auf Samstag kam es in der Region Thun zu zwei Bränden: In Teuffenthal brannte eine Scheune ab, in Innereriz brach in einem Skilift-Kassenhaus Feuer aus. Die Kapo sucht Zeugen.

Hayoz ausgetreten

BERN. Gemeinderätin Barbara Hayoz (FDP) ist auf Druck des Stadtpräsidenten aus dem Unterstützungskomitee Pro Sicherheitsinitiative ausgetreten. Die FDP kritisiert den Stapi.

ANZEIGE

Extrem netto!

Unschlagbare Netto-Preise im grössten Online-Shop für Haushalt, Bad und Küche.







nettoSHOP.ch
wwweshalb mehr bezahlen?